INFO

Nr. 70 – Kindertag 2005

Die Seite der Präsidentin	1
Vorstand-News	1
Badmintim	2
Hochzeiten	2
Nachwuchs	2
Wohnungseinweihungen	3
Gerüchteküche	3
Schülerturnier	3
Down under!	4
Die musikalischen Mimen	7
BCB Wetshirt contest	8
Das Rezept des Monats	8
Wir stellen vor...	9
Einsiedeln 05	10
Agenda	11
Wanted	11
Impressum	11

Die Seite der Präsidentin

Liebe BCB'ler

Soeben bin ich vom Trainingslager in Einsiedeln zurückgekehrt - mit schwerem Herzen. Gerne wäre ich noch länger geblieben. Neben schmerzenden Muskeln, Schlafmangel und haufenweise stinkender T-Shirts hinterlassen diese Tage wie jedes Jahr noch was bei mir: den Eindruck dass der BC Bülach ein sehr geselliger, motivierter und ehrgeiziger Club ist! (……gefrässig wäre allerdings durchaus auch zutreffend ;-))

Die Voraussetzungen, dass unsere Spieler wieder nach Taten streben sind und in guter Spiellaune in die neuen Saison starten, sind somit gegeben. Dieses Jahr erhalten sie besondere Unterstützung – ich möchte hier ganz herzlich unseren neuen Trainer, Werner Kuster, willkommen heissen.

Werner Kuster war langjähriger Nati-A-Trainer bei Vitudurum (1985-1990) und beim BC Uster (1990-1992). Im Januar 2004 hat er das Trainingszentrum in Wetzikon in Pacht übernommen.

Zusammen mit unseren BCB-Trainern und weiteren interessierten Spielern hat er sich in den letzten Wochen intensiv mit dem BCB, den Trainings und dem vorhandenen Potential befasst. Denn - wir vom Vorstand sind uns bewusst, dass sich ein Verlust der Nati B – Mannschaft nicht so leicht wegstecken lässt. Leider sind dadurch nicht nur sehr gute Spieler abgewandert, sondern auch die Attraktivität unseres Clubs für neue Spieler und Nachwuchsspieler ist geschmälert.
Somit kommt nun, was aus meiner Sicht für einen weiterhin leistungsorientierten Club unabdingbar war: ein neues Trainingskonzept mit dem Ziel, den BCB wieder auf die oberen Ranglisten zu führen, neue Spieler zu gewinnen, für alle Stufen ein ideales Training zu bieten und den Nachwuchs im BCB zu sichern.

Das Konzept steht und in Kürze werden die ersten „Trainingsschritte" gewagt. Ein Grund mit gutem Gefühl in die Zukunft zu schauen! Und ein Dank an alle, die stundenlang zusammen sassen und den Email-Account heiss laufen liessen.

Der BC Bülach gehört mit 5 Mannschaften immer noch zu den mannschaftsmässig stärksten Badmintonclubs in der Umgebung. Wie vielleicht bereits bekannt werden wir dieses Jahr neu mit zwei 2. Liga-Mannschaften starten. Ziel der nächsten Saison sind sicher Aufstiegsplätze für die oberen beiden Ligen und natürlich Spitzenplätze für alle anderen Mannschaften. Traditionsgemäss ist auch dieses Jahr kein Damenmangel zu verzeichnen, so dass der „Damenleihe"-Vertrag mit dem BCB Zollikon um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Dazu ist noch zu sagen, dass sich die Verbindung mit dem BC Zollikon sowohl im Training wie auch auf geselliger Basis sehr bewährt hat.

Somit bleibt mir nur noch allen Spielern eine gute, verletzungsfreie und motivierte Saison zu wünschen.

Toi toi toi und viel Spass!

Die Präsidentin, Ev

Vorstand-News

Wir begrüssen ganz herzlich das neue Baby **Sabi** im Vorstand.

Die Bcb'ler spüren den Frühling, der Nachwuchs sprüht. Die Idee, die Nati B gezielt mit männlichem Nachwuchs zu verstärken ist durch Gotteswille oder männliches Versagen gescheitert (als Gott den Mann schuf, übte sie nur). Um diesen Missstand zu beheben, wurde **Werner Kuster** als Externer Entwicklungshelfer eingestellt. Parallel fordern wir ein Pillen-Verbot für die BCB Frauen.

Vorname	Werner
Name	Kuster
Geburtstag	06.04.50
Sternzeichen	Widder
Mein Motto	mach aus jedem Tag etwas positives
Mein Beruf	Leiter des Badmintoncenters Shuttlezone in Wetzikon

das esse ich am liebsten
italienisch

das koche ich am besten
gefüllte ente im Backofen

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann...
plaudere ich mit meiner Partnerin, plane ich am pc, lese ich, arbeite ich im Garten, höre ich Countrymusik

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
Petra Kleinert

das mag ich überhaupt nicht
Menschen, die keine Rücksicht auf andere Menschen und die Natur nehmen, die gedankenlos sind

meine Stärke
kann schnell und strukturiert Situationen erfassen

meine Schwäche
erwarte das von andern auch

das ist bei mir noch nie vorgekommen
einen ganzen Tag lang nichts tun

und am liebsten
würde ich an einem schönen See ein neues Haus planen, bauen, bewohnen und darin eine Badmintonsoftware entwickeln, die den ganzen Trainingsbetrieb in der Sportart badminton steuert :-)

BADMINTIM

HOCHZEITEN

Am 2. September 05 war es soweit. **Claudia Zingg** und **Peter Stamm** haben auf dem Stadt-Zürcher Standesamt geheiratet. Aus zuverlässigen Quellen wissen wir, dass dieses Unterfangen gut abgesichert ist, sowohl Claudia wie auch Pitsch finden aus jeder denkbaren Himmelsrichtung den Weg zum Standesamt. Ein Problem bleibt: Dem Info-Team ist zu Ohren gekommen, dass sich manche über die Beweggründe Gedanken gemacht haben (vgl. Gerüchteküche). Wir geben den Ball an die Leserschaft weiter. Die durchschlagendste Begründung gewinnt eine Packung Reis.

NACHWUCHS

Nadja Zoe Schneider
7. Juli 2005, 4.14 Uhr
3360 g, 49 cm

Emilia Mia Sophie Pöll
23. August 2005, 22.48 Uhr
3330 g, 48 cm

Wohnungseinweihungen

(Termine und Kleidervorschriften werden noch bekanntgegeben)

Evelyn Sonderer, Brüderhofweg 27, 8057 Zürich, 043 311 9 311
Gabriela Landolt, Nordstrasse 300. 8037 Zürich, 044 271 14 29

Gerüchteküche

Folgendes Dokument wurde der Redaktion anonym zugespielt. Jede Ähnlichkeit mit **Pitsch** oder noch nicht geborenen Personen (vgl. Nachwuchs) sind beabsichtigt und und entsprechen dem ausdrücklichen Willen der Redaktion.

Wer bisher das Info als harmloses Club-Magazin abgetan hat, wird bei diesem Bericht eines Besseren belehrt. Ein anonym bleibender Informant (Code Name Hausfrau) brachte das Info-Team auf eine heisse Spur. Dank intensivster Nachforschungen konnte das gigantische Ausmass des Skandals aufgedeckt werden.

D. N. (Name der Redaktion bekannt) ist schon unzählige Male kläglich an der Z.P.Z.Z. (Zulassungs-Prüfung zum Zürcher) gescheitert. Seine Freundin, die bis anhin aus Rücksichtsnahme auf das männliche EGO jeweils auch durchgefallen war, hat endlich den Mut gefasst, sich zu ihren wahren Fähigkeiten zu bekennen und ist erfolgreich als Zürcherin bestätigt worden. D.N. bleibt hartnäckig und taucht regelmässig bei der Zulassungs-Stelle auf. Eine skandalöse Verschleuderung von Steuergeldern! Dieser Mann müsste endlich einsehen: **Er ist NICHT zum Zürcher geboren**. (Böse Zungen behaupten, dass es vor allem die Zulassungsstelle einsehen müsste.)

Schülerturnier

(Turniere für JuniorInnen ohne Lizenz)

Schluss Rangkingliste 2004 / 2005 (Stand 22.03.05)
Knaben unter 13 (U13)
1. Jasen-Lee Rogers BV JuWi 13.95 Punkt
20. Roman Boner BC Bülach 3.75 Punkte
23. Jean-Marc Frei BC Bülach 2.50 Punkte
29. Jens Lochbihler BC Bülach 1.25 Punkte

Knaben unter 15 (U15)
1. Michael Kessler BC Obersee 13.43 Punkte
38. Gabor Bodmer BC Bülach 1.25 Punkte
38. Christoph Matter BC Bülach 1.25 Punkte

Mädchen unter 13 (U13)
1. Jenny Kobelt Shuttle Zone 12.84 Punkte
27. Lena-Cathrin Hopmann BC Bülach 1.25 Punkte
27. Jessica Laiz BC Bülach 1.25 Punkte
27. Jeannine Oberli BC Bülach 1.25 Punkte

Mädchen unter 15 (U15)
1. Olivia Kurmann BC Jona 11.59 Punkte
6. Daiana Zacheo BC Bülach 7.38 Punkte
20. Stephanie Baumann BC Bülach 2.50 Punkte

Berechnung der Rankingliste
Pro gespieltes Turnier erhältst du 10 Punkte
Pro erzielten Sieg erhältst du weitere 10 Punkte.
Der 1. Rang bringt dir 15 Punkte, der 2. Rang 12 Punkte, der 3. Rang 9 Punkte und der 4. Rang noch 6 Punkte.

Diese Punkte aller Qualifikationsturniere werden zusammengezählt und durch alle gespielten Matchs geteilt, mindestens aber geteilt durch 8. Dieser Wert ergibt dann die Schluss Rankingliste, die für die Qualifikation fürs Regionalfinal zählt.

Es qualifizieren sich die besten 10 SpielerInnen pro Kategorie. Die Startplätze 11 und 12 werden als so genannte "wild Cards" geführt und der Ressortleiter "Schweizer Schüler-Meisterschaft" des BVRZ kann - muss aber nicht - diese 2 Plätze zusätzlich vergeben. Diese können an die Plätze 11 und 12 gehen oder aber an Spielerinnen und Spieler, die z.B. infolge Verletzung oder Krankheit aus den Rängen gefallen sind.

Dieses Jahr schaffte es Daiana Zacheo als einzige des BCB Bülach an das Regionalfinal. Wir möchten ihr zu dieser guten Leistung ganz herzlich gratulieren!

Alterskatogorien Saison 2005/2006
U11 Jahrgänge 95 und jünger
U13 Jahrgänge 93/94
U15 Jahrgänge 91/92
U17 Jahrgänge 89/90

Turniertermine Saison 2005/2006

21. August 05	Jona-Rapperswil
02. Oktober 05	Rorbas-Freienstein
06. November 05	Nürensdorf
04. Dezember 05	Winterthur
12. März 06	Bülach

DOWN UNDER!

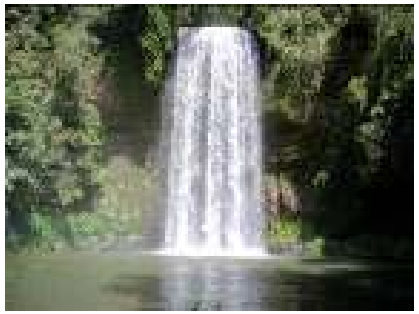
Es begann vor mehr als 5 Monaten; nach einer halben Ewigkeit fliegen, sind meine Kollegin und ich am 19. März in Cairns gelandet. Die Hitze erschlug uns fast. Meine Gastfamilie holte uns am Flughafen ab und dann nahm alles seinen Lauf… Zimmer besichtigen, erster Small Talk mit meinen Gasteltern, Gepäck ausräumen (oh Schreck, wohin mit all dem Zeugs?!?), todmüde fiel ich ins Bett. Trotz all den fremden Tiergeräuschen und der Wärme fand ich schnell den Schlaf.

Mein Alltagsleben der ersten drei Monate in Australien kurz zusammengefasst: Montag bis Freitag hiess es die Schulbank drücken (schliesslich wollte ich ja Englisch lernen, ich erwähne hier die 80% Schweizer an der Schule nicht). Nach der Schule war shoppen im riesigen Cairns Central angesagt oder bei schönem Wetter „sünnele“ an der Lagoon. Kleine Anmerkung zum Wetter in Cairns; eigentlich sollte die Regenzeit im März / April beendet sein, aber so war es nicht ganz. Es regnete zum Glück nicht die ganze Zeit, sondern meistens in der Nacht, am Morgen gab es zwischen 7.30 und 8.30 Uhr eine dreiminütige Schauer und am Nachmittag startete der Regen um 14.30 Uhr. Das wäre alles nicht so tragisch, aber zufälligerweise waren dies die Zeiten, in denen wir armen Studenten auf dem Velo von oder zur Schule fuhren. Ok zugegeben, vielleicht übertreibe ich ein wenig. Es hat nicht jeden Tag so geregnet aber (zu) häufig.

Neben dem vielen Lernen durfte der Ausgang trotzdem nicht zu kurz kommen. Deshalb traf sich die halbe Schule jeweils am Dienstag, Freitag und Samstag im Ausgang. Der Mittwoch war aus irgendwelchen Gründen der unbeliebteste Tag bei den Lehrern. Egal wieviel Schlaf ich ergattern konnte, ich sass pflichtbewusst jeden Morgen in der Schule. :o)

Mit meinen Gasteltern, beide 60 Jahre alt, plauderte ich vor allem beim Nachtessen. Sie waren sehr nett und interessierten sich auch für mich. Es war nicht wie zu Hause in der Schweiz, aber ich hatte alles, was ich brauchte.

An den Wochenenden unternahmen wir (wir = eine Gruppe von Schweizern) Ausflüge in die Region. Am Osterwochenende besuchten wir die Magnetic Island, einfach eine traumhafte Insel mit einer super Aussicht von unserem Backpacker.



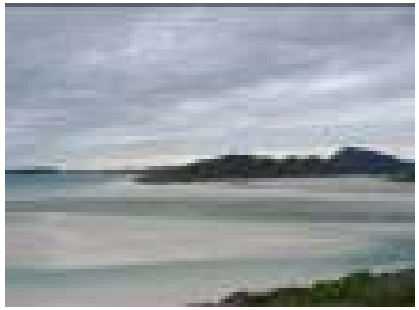
Wir unternahmen auch sehr touristische Tagesausflüge, wie zum Beispiel die Fahrt ins Städtchen Kuranda mit dem alten Zug und zurück mit der Seilbahn über den Regenwald. Auf unserer Tour an etwa sechs Wasserfällen, einem Schloss sowie an einem riesigen Baum (Curtin Fig Tree) vorbei, konnten wir viele schöne Erinnerungs-

bilder knipsen. Was natürlich nicht fehlen durfte, ist ein Besuch auf dem Great Barrier Reef mit Schnorcheleinlagen.

Die Tierwelt erkundeten wir in verschiedenen Zoos und auf einer Krokodilfarm.
Einer der Ausflüge, der mir am besten gefiel, war das Cape Tribulation, welches sich nördlich von Cairns befindet. Die Kombination vom weissen Sandstrand und dem Regenwald ist irrsinnig. Tja, und dann standen schon die Prüfungen an (kein Kommentar hierzu). Die Zeit in Cairns neigte sich dem Ende zu, was hiess Koffer packen, Abschied nehmen und auf zum nächsten Teil!

Die Reise:
Dieses Abenteuer nahm ich mit fünf anderen Schweizern in Angriff. Wir mieteten drei so genannte Wicked-Camper. Da ist das Auto, Wohn- und Schlafzimmer sowie die Küche alles in einem. Es war ein absolut unbeschreibliches Erlebnis.

Der Ostküste entlang bis nach Sydney legten wir über 4000 km zurück. Für die erste Übernachtung hielten wir in Mission Beach. Es war ein etwas komisches Gefühl im Auto zu übernachten. Aber ich gewöhnte mich schnell daran und aus dem Camper wurde ein richtiges Zuhause.



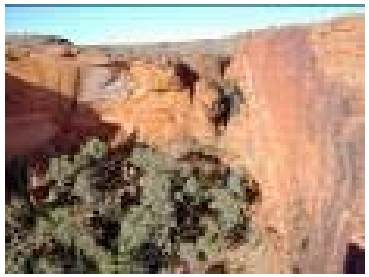
Unsere Reise führte an verschiedenen Orten vorbei. Der erste grosse Ausflug machten wir auf die Whitsunday Inseln. Wir waren drei Tage und zwei Nächte mit einer Schiffstour unterwegs, auf welcher wir auch schnorcheln oder tauchen konnten. Leider war das Wetter nicht sehr überzeugend. Der Whiteheaven Beach war aber trotzdem wunderschön.

Auf der Weiterreise besuchten wir auch wunderschöne Nationalparks mit grandiosen Aussichtspunkten. Auf dem nächsten Trip hiess es ab auf die Fraser Island, die grösste Sandinsel der Welt. Das Wetter spielte uns wieder mal einen kleinen Streich und wir durften die Zelte am ersten Abend im strömenden Regen aufstellen. Die Insel wäre bei Sonnenschein ein Traum, aber zum Glück war der dritte Tag dann auch das pure Gegenteil vom Ersten. Wir genossen ein kurzes Bad im glasklaren Lake McKenzie.

Auf der Weiterfahrt in Richtung Brisbane war der Besuch des bekannten Australia Zoo's ein Muss. Wir sahen viele typische australische Tiere, obwohl wir etwas mehr erwarteten. Nun machten sich die 6 Schweizer auf in die erste wirklich grosse Stadt: Brisbane. Um ein Überblick zu gewinnen, unternahmen wir eine Stadtrundfahrt mit dem Bus, welche sehr interessant war. Auf eigener Faust machten wir natürlich noch die Einkaufsstrasse unsicher. Nach drei Tagen Stadtleben setzten wir unsere Erkundungstour fort. Das nächste Ziel war Surfers Paradise. Hier genossen wir nochmals Sonne, Meer und Ausgang. Wie es der Name schon sagt, ist dies ein sehr beliebter Ort zum Surfen (nein, ich wagte mich nicht auf so ein Brett).

Mitte Juli wurden wir ein paar Jahre zurückversetzt, denn wir übernachteten in einer Jugendherberge wie auf der Alp. Es war ein besonderes, aber sehr kaltes Erlebnis. (In der Nacht wurde es des öfteren um die 0° Grad Celsius, da es ja Winter war in Australien). Für das wärmende Feuer am Abend waren wir sehr dankbar.
Der letzte Stopp vor Sydney waren die Blue Mountains, welche westlich von der Weltstadt liegen. Wir verbrachten dort zwei Tage. Es gibt sehr

viele Wandermöglichkeiten und auch sehenswerte Aussichtspunkte. Etwas vom bekanntesten sind „The three sisters“ Dann war es soweit und wir machten uns auf in die noch grössere Stadt Sydney und dies mit drei Wicked-Campern. Es musste so kommen, dass wir uns verloren bei diesen vielen Lichtsignalen. Meine Kollegin und ich waren nun also auf uns alleine gestellt und zwar mit einer schlechten Karte (die beste hatten die Jungs zuvorderst). Nach etwas mehr als zwei Stunden kamen wir aber dann alle zusammen heil am Ziel an. Sydney gefiel mir super! Es ist eine übersichtliche Grossstadt, mit vielen prächtigen Plätzen. Neben Opernhaus und Harbour Bridge sind auch die Stadtteile Bondi und Manley sehr sehenswert. Ich hätte noch lange in Sydney verweilen können, aber es hiess Abschied nehmen von meinen Freunden und der Stadt. Denn ich hatte noch eine Reise ins Zentrum von Australien geplant. Ich schloss mich einer geführten Reisegruppe an. Mit welcher ich den Ayers Rock umwanderte und auch Wanderungen zu den Olgas und dem Kings Canyon unternahm. Die drei Nächte verbrachten wir in so genannten Swag’s, das ist eine Hülle in welche man mit dem Schlafsack liegt. Es war eisig kalt, was mit dem Blick in den wunderprächtigen Sternenhimmel kompensiert wurde.



Tja, und das war es dann mit der Reise durch Australien, mir blieb nur noch die Heimreise via Sydney, HongKong und London. Ich werde diese Zeit nie in meinen Leben vergessen und es bleiben wundervolle Erinnerungen an das Land down under.

Sabrina

Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen als Partner können Sie all Ihre Finanzbelange ganz gelassen angehen. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot und unsere persönliche Beratung sorgen dafür, dass Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank wohl fühlen. Sei es vom spesenfreien Mitglieder-Privatkonto über die Eigenheimfinanzierung bis zu Spar- und Vorsorgelösungen und Vermögensanlagen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Ganz professionell. Und ganz persönlich.

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Hauptsitz Bülach

Geschäftsstellen in:
Buchberg, Höri, Neerach, Regensdorf

RAIFFEISEN

Die musikalischen Mimen

Ein Schmankerl der etwas anderen Art hat die Redaktion erreicht: Das Trio der musikalischen Mimen hat ein bekanntes Titellied einer Kinderserie nachgestellt. Ihr habt nun die Aufgabe zu erraten, welches Lied dies wohl sein könnte. Um es ein wenig einfacher zu machen, wurde pro Buchstabe ein Punkt dargestellt.

•••

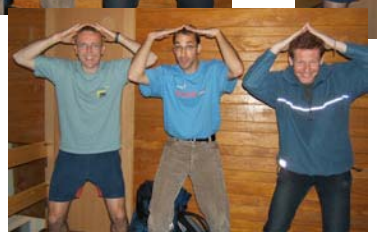
•••,

•••

••••,

•••

•••••••••••



••••,

•••

•••••••

•••

•••

•••••,

••• ••••••• •• ••• ••••••• ••••

Die Auflösung findet Ihr bald unter

http://www.bcbuelach.ch

BCB WETSHIRT CONTEST

oder die Suche nach dem meist schwitzenden BCB'ler.

Dieser Wettbewerb löste im ersten Moment viele unterschiedliche Reaktionen aus. Einige waren hoch erfreut, wurden dann aber beim Lesen des Ablaufes des BCB Wetshirt contest stark enttäuscht. Andere welche zuerst völlig schockiert waren, wurden beruhigt. Doch der Name schien eine gute Anlockmethode zu sein, denn als wir vor einem Jahr den ersten Versuch unter dem Namen "der oder die meist Schwitzende" durchführten, musste der Versuch leider abgebrochen werden, mangels Beteiligung. Doch schreckte der Name auch ab, zum Beispiel getraute sich Phil nicht, trotz mehreren Aufforderungen und persönlicher Erklärung des Wettbewerbs, mit zu machen. Obwohl er zu den Favoriten gehörte…

Rangliste	
1. Michi S.	241g
2. Dominic	197 g
3. Hansueli	143 g
4. Benj	125 g
5. Andi	95 g
6. Christoph	60 g
7. Liliane	53 g
8. Dani	44 g
9. Geri	36 g
10. Claudia H.	31 g
11. Rahel	27 g
12. Regula	23 g
13. Kevin	15 g
14. Sabina	14 g
15. Stephanie B.	3 g
16. Daiana	- 6 g

Für alle die am 11. und 14.Juli nicht im Training waren, eine kurze Erläuterung des BCB Wetshirt contest. Vor dem Training konnte die BCB'ler ihr T-Shirt wägen, sowie nachher. Ziel war es, eine möglichst grosse Gewichtsdifferenz zu erhallten.

Die Resultate waren erstaunlich! Es gab Gewichtsunterschiede von 6 g leichter (?) bis 241 g schwerer. Wenn man annimmt, dass Schweiss genau so schwer wie Wasser ist, dann wurden bis zu 2.4 dl geschwitzt.

Herzliche Gratulation an den Gewinner des BCB Wetshirt contest
Michael Scheike

DAS REZEPT DES MONATS

Für Babys und solche die es noch werden wollen …

Wir könnten uns vorstellen, dass bei gewissen die Nerven schon leicht blank liegen ob all der Baby-Flut und den Schoppen-Tipps in der Halle, und dass sie hier lieber ein Rezept für „Baby im Teig" finden würden. Trotzdem passt sich das Info den Zeichen der Zeit an (bzw. der Diversifizierung des Publikums).

Für Babys von schnellen Eltern (Baby ab 5 Monaten)

Zutaten:
Bimbosan-Pulver aus der Drogerie, Apfelmus-Büchse aus der Migros

Warten bis Baby Hunger bekundet. Bimbosan ins Apfelmus einrühren. Füttern. Spuren beseitigen.

Für Babys von gewissenhaften Eltern (Baby ab 5 Monaten)

Zutaten:
Wasser, Apfel, Haferflocken

Apfel schälen und in kleine Stücke schneiden. Mit zwei Esslöffeln Wasser auf kleinem Feuer zusammen mit zwei Esslöffeln Haferflocken weich kochen. (Evtl. etwas Zucker zugeben – aber Achtung, der Raben-Eltern-Faktor von Zucker in der Nahrung ist ausgesprochen hoch). Auskühlen lassen. Warten bis Baby Hunger bekundet. Mit viel Liebe füttern. Mit viel Liebe Spuren beseitigen.

WIR STELLEN VOR...

Name	Gujer
Vorname	Eveline
Geburtstag	7. Juni 1983
Sternzeichen	Zwilling
Mein Motto	90% der Computerprobleme befinden sich zwischen Tastatur und Stuhl!
Mein Beruf	Applikationsentwicklerin

das esse ich am liebsten
eigentli han i rächt viel gern, ob schwitzerisch, asiatisch oder arabisch, solangs ned mit Piltz, Zucceti, Chiccoré und Rösliköhl dekoriert isch, chan i mi meischtnes däfür begeischtere

das koche ich am besten
Lasagne (isch ziemli s'einzige wo mir no nie abverheit isch….)

Wenn ich nicht Badminton spiele, dänn....
bin ich….
mit Fründe im Usgang, am Gsellschaftsspieli spiele, Jasse, diskutiere etc.,
im Kino,
am läse,
am schaffe,
am schwümme,
am neui Plän schmiede,
oder i dä Ferie

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
Jude Law ode dä Christian Slater

das mag ich überhaupt nicht
Ungerechtigkeit, Bevormundung, Besserwisser,

meine Stärken
pünklich, humorvoll, optimistisch (ussert gar kein Shuttle wot übers Netz), engagiert, zueverlässig, dickköpfig

meine Schwächen
ungeduldig, harmonie bedürfti, unsicher, morgemuffelig, dickköpfig

das ist bei mir noch nie vorgekommen
das i schnäll ufgeh het

und am liebsten
verbirig i e luschtigi Ziit mit mim Schatz und mine Kollege

Einsiedeln 05

Mit äm Finger-Test händ's mir ändlich definitiv usegfunde, de Chnägi isch doch ä Susi

D'Mafia isch gnadenlos & ermordet sogar ihri Kumpane

Phils Ball-Maschine

Klatsch & Tratsch, d'Beeke isch mit em Simon Amann gsichtet worde...

In Palermo hät's wieder mal äs schrecklichs Bluet-Bad geh & de Detektiv isch total ratlos gsi.

Die hütige Kühe werdet immer ufdringlicher & heikel sinds au na! Ässed nur die feini Cocktail-Sauce & lönd dä gsundi Chigore eifach liege!

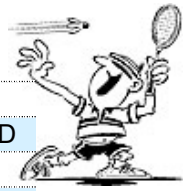
Franzi. zieh mal dis Täschli ab

De Hampelma im Takt isch nöd so eifach & git Muskelkater

Rock isch voll im Trend

Dank äm Isatz vo mehrere Physiker händ mir s'Fussballspiel doch na im Fernseh chöne luege.

Agenda



18.09.05	Jungfrau Cup	C/D
02.10.05	Winterthur (BSS)	A3/B/C/D
09.10.05	Adligenswil	B/C
23.10.05	Shuttle Cup	A
30.10.05	Zürcher Oberländer (BSS)	C/D
13.11.05	Bull'minton Cup	B/C/D
25-27.11.05	**Weihnachtsmarkt Bülach Datum frei halten, der BCB hat einen Stand und braucht Helfer!**	
27.11.05	RTA Neuheim	A
27.11.05	Toggenburger Cup	C/D
04.12.05	Wünnewil	B/C/D
11.12.05	Doppel Night Köniz	C/D
18.12.05	Yverdon	A3/B/C
03-08.01.06	Swiss Open	
22.01.06	SME Qual.	A/B
22.01.06	Berner Oberland Cup	C/D
29.01.06	Fridolin Cup	A3/B/C
05.02.06	SME	
12.02.06	3-Seen-Turnier Kerzers	B/C/D
26.02.06	Thurgauer (BSS)	C/D
05.03.06	Thunersee Cup	A/B/C/D
12.03.06	Irchel Classics (BSS)	C/D
12.03.06	Kawasaki Cup	C/D
12.03.06	**Bülacher Schülerturnier, Datum frei halten, der BCB braucht Helfer!**	
19.03.06	Luzern	A3/B/C
26.03.06	PAD Cup (BSS)	C/D
02.04.06	Aesch	B/C
02.04.06	Sursee	B/C/D
09.04.06	**Büli-Cup (BSS), Datum frei halten, der BCB braucht Helfer!**	**C/D**
30.04.06	Laufener Turnier	B/C/D
07.05.06	Gossau (BSS)	C/D
07.05.06	Genf	A/B/C/D

Wanted

Dieses Hütchen ist ein ständiger Ausreisser… Immer wieder bleibt es irgendwo liegen oder wird vergessen. Darum hat es den Besitzer auch schon mehrmals gewechselt.

Beschreibung: Grundfarbe schwarz, mit einem roten und weissen Streifen
Besondere Merkmale: Liebt es mit verschwitzen Socken zu knuddeln. Fährt gerne Auto und Velo.
Finder bitte bei der Redaktion oder bei **Phil Arnold** melden.

Impressum

Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal im Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: anfangs Dezember 2005

Titelbild: Die Siegerfrauschaft der olympischen Spiele in Bülach 2023

Verantwortliches Redaktionsteam: Franziska Altorfer, Sabina Altorfer, Helle Schwyzer, Michael Pöll

Redaktionsadresse: BC Bülach, 8180 Bülach, info@bcbuelach.ch

Kontaktperson BC Bülach:
Evelyn Sonderer (Präsidentin)
Brüderhofweg 27
8057 Zürich